

## **Moment mal ... Aus Augenblicken wurden Begegnungen**

In Salzburg trafen sich im Oktober 2021 beruflich Pflegende und Seelsorgende zum 45. Pflegekongress mit vielen freudestrahlenden Gesichtern.

Endlich war es wieder so weit: Nach einem ausschließlich digitalen Format tagten die Teilnehmenden aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Italien wieder in Präsenz im schönen sonnigen Salzburg. Unter Einhaltung aller vorgegebenen Pandemieregeln versammelten sich Mitarbeitende aus dem Gesundheits- und Pflegewesen im Tagungshaus St. Virgil und erlebten eine Vielzahl an aufschlussreichen Vorträgen, Impressionen und wertvollen Diskussionen. Mag.<sup>a</sup> Heidi Clementi aus Südtirol stimmte die Anwesenden in das Thema „Begegnungen“ auf künstlerische Weise durch ihre Mitmach-Lieder ein und beendete auch schwungvoll den ersten Veranstaltungstag. Prof. Dr. Andreas Lob-Hüdepohl erläuterte, inwieweit leibliche Kommunikation in der Pflegebeziehung eine Rolle spielt. Welche Rolle Vertrauen in der Beziehung zwischen beruflich Pflegenden, pflegenden Angehörigen und Menschen mit Pflegebedarf innehat, wurde von Mareike Hechinger thematisiert. Nach einem reichhaltigen Mittagessen, zu dem die (Erz)Diözesen München/Freising, Salzburg, Regensburg und Augsburg eingeladen hatten, stellte Mag.<sup>a</sup> Maria Schweighofer aus Österreich das Konzept der personenzentrierten Pflege vor, Dr. Christoph von Dach führte am Beispiel der Klinik in Solothurn (Schweiz) aus, wie eine Umsetzung in der Praxis gelingen kann. Nach einem gelungenen Kammerkonzert mit Schubert, Mozart und Rachmaninoff in der Residenz feierten die Kongressteilnehmenden am Samstag einen ökumenischen Gottesdienst mit einer mutmachenden Predigt von Pfarrerin Dr. Hannelore Reiner. Mit Überlegungen zu gelingenden Begegnungen mit sich selbst durch Franziskus Schindlbeck endeten zwei erfolgreiche Tage mit vielen wertvollen Begegnungen.

Elisabeth Linseisen

Vorsitzender Landesgruppe Bayern